

Ausschreibungen

GDCh: Neuer Förderpreis für junge Wissenschaftler

Der Förderpreis wird erstmals von der Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Umweltchemie und Ökotoxikologie verliehen.

Es können Eigenbewerbungen sowie Vorschläge für Auszeichnungen eingereicht werden. Die eingereichte wissenschaftliche Arbeit muss in den letzten drei Kalenderjahren abgeschlossen worden sein. Der Autor darf am Einreichungsdatum der Publikation noch nicht habilitiert und sollte außerdem in der Regel nicht älter als 35 Jahre sein.

Mit der Auszeichnung verbunden sind eine Verleihungsurkunde sowie ein von der GDCh-Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie gestiftetes Preisgeld in Höhe von 1.500,- € Ein vom Vorstand der Fachgruppe benanntes Gutachtergremium entscheidet über die Preisvergabe. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der Fachgruppentagung vom 8. bis 11. Oktober 2000 in Bayreuth.

Anträge können bis zum **30. Juni 2000** an die GDCh-Geschäftsstelle, z.H. Dr. H. Behret, eingereicht werden. Dem formlosen Antrag, der eine Begründung für den Kandidatenvorschlag enthalten soll, sind drei Exemplare der entsprechenden wissenschaftlichen Arbeit beizufügen.

Weitere Informationen: GDCh-Geschäftsstelle, Dr. H. Behret, Postfach 90 04 40, D-60444 Frankfurt, e-mail: fg@gdch.de

Internationales Hochschulinstitut Zittau:

Nachwuchsförderpreis 2000

Am 13. März 2000 wurde zum zweiten Mal der Nachwuchsförderpreis für "Instrumentelle Analytik in Umwelt und Medizin" durch das Internationale Hochschulinstitut Zittau und Perkin Elmer im Rahmen der Tagung "Mögliche Wege zu einem gesellschaftsfähigen Ethik- und Moralkonzepts – Was können Hochschulen dazu leisten?" verliehen.

Den ersten Preis erhielt Herr Dr. Sönke Lustig für seine Dissertation "Platinum in the Environment". Diese Arbeit wurde im Arbeitskreis von Prof. Dr. Peter Schramel, Institut für Ökologische Chemie der GSF – Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit GmbH, Deutschland erstellt. Den zweiten Preis erhielt Herr Dr. Christian Wolf, Abteilung Spurenelemente in Gesundheit und Ernährung im Hahn-Meitner-Institut Berlin,

für seine Dissertation "Entwicklung einer Methode zur quantitativen Bestimmung und Elementspeziation von Metallothioneinen und deren Isoformen im Cytosol humaner Gewebeproben". Die Arbeit wurde unter Anleitung von Herrn Prof. Dr. Brätter durchgeführt.

Der dritte Preis wurde an Herrn Zsolt Stefánka, der in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Peter Fodor (Universität Szt. István, vormals Universität für Gartenbau und Lebensmitteltechnologie, Abteilung Chemie und Biochemie, Budapest, Ungarn) tätig ist, für seine Diplomarbeit "Entwicklung einer Analysenmethode zur Bestimmung organischer und anorganischer Selenspezies" vergeben.

Weitere Informationen: Univ.-Prof. Dr. Bernd Markert, IHI Zittau, Lehrstuhl für Umweltverfahrenstechnik, Markt 23, D-02763 Zittau, e-mail: markert@ihi-zittau.de

Deutsche Bundesstiftung Umwelt: Umweltpreis 2000

Am 15. Oktober 2000 wird der höchstdotierte Umweltpreis Europas zum achten mal seit 1993 vergeben. Auf die Ausschreibung des mit einer Million Mark dotierten Preises sind rund 80 Vorschläge in der Geschäftsstelle der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (Osnabrück) eingegangen. Die meisten Vorschläge stammten aus der Umwelttechnik und dem Umweltmanagement, es sind jedoch auch Personen und Institutionen aus Umweltforschung und -bildung vertreten. Gemäß den Richtlinien können Institutionen und Verbände ihre Vorschläge einreichen. Mit der Vergabe des Deutschen Umweltpreises will die unabhängige Stiftung Einsatz und Leistungen auszeichnen, die entscheidend und in vorbildlicher Weise zum Schutz und zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Umwelt beigetragen haben oder in Zukunft zu einer deutlichen Umweltentlastung beitragen werden. Die Auszeichnung soll Personen, Unternehmen und Organisationen "anstiften", Umweltprobleme rechtzeitig zu erkennen und mit Hilfe geeigneter Strategien schon im Vorfeld zu entschärfen. Seit Aufnahme ihrer Fördertätigkeit am 1. März 1991 hat die Umweltstiftung in rund 3.500 Umweltschutzprojekte rund 1,5 Mrd. DM investiert.

Weitere Informationen: Deutsche Bundesstiftung Umwelt, An der Bornau 2, D-49090 Osnabrück, T: +49-541-9633-521, F: -198, <http://www.dbu.de>